



S T I F T U N G

Natur & Wirtschaft

Newsletter – 2/2005

Editorial

Von der Sehnsucht nach Margeriten

Haben Sie sich schon mal überlegt, welche Aufgaben ein Firmenareal erfüllen soll? Dies haben wir im letzten Newsletter alle Mitarbeitenden gefragt, die bei Naturpark-Firmen arbeiten. «Das naturnahe Betriebsareal soll die Firma repräsentieren, sowie eine Naturoase und ein Wohlfühlort sein», meint die Mehrheit. Den Mitarbeitenden gefallen farbenprächtige Wiesenblumen und begrünte Flachdächer. Besonders gerne beobachten sie auch den Wechsel der Jahreszeiten. Der Weiher mit dem jährlich brütenden Entenpaar, die alten Bäume oder zwitschernde Vögel – die Natur steht hoch im Kurs.

Betonierte Wege und Verkehrslärm behagen dagegen den wenigsten Angestellten. Und sie vermissen Margeriten! Die zart leuchtenden Blumen der Kindheit, die Erinnerung an die Sommerferien? Viele wünschen sich zudem mehr Schatten spendende Bäume, Feuchtbiootope und Sitzgelegenheiten. Schattige Sitzecken also, um inne zu halten.

«Dinge wahrzunehmen ist der Keim der Intelligenz». Diese Erkenntnis von Lao Tse ist 2'500 Jahre alt und ist nach wie vor gültig. Kombinieren, beraten, an Lösungen tüfteln, Kompromisse finden, kreatives Schaffen, Fehleranalysen – unsere heutige Arbeit beruht oft auf der Fähigkeit, Dinge wahrnehmen zu können. Dies ist jedoch nur möglich, wenn wir uns Pausen gönnen: Momente der Erholung, Zeit zum Nachdenken. Solche Pausen verbringen die meisten gerne draussen – da, wo Vögel zwitschern und Margeriten blühen.

Es ist also sinnvoll, Naturparks mit lauschigen Sitzplätzen zu schaffen, mit Obstbäumen, singenden Vögeln und Wegsäumen voller Blumen. Übrigens: die meisten Naturparks werden als solche wahrgenommen, «weil man die Vögel zwitschern hört» und «weil auf der Wiese wilde Blumen blühen». Die Naturpark-Umfrage zeigt, dass Angestellte die Naturparks und das Engagement ihrer Firma schätzen. Viele loben ihre Gärtner, bedanken sich für die liebevolle Pflege und sind dankbar für ihren schönen Arbeitsort. Diese Lobworte möchten wir gerne an Sie weitergeben.

Tina Billeter, Geschäftsstelle Stiftung Natur&Wirtschaft



Begrünte Dächer

Flachdachbegrünungen bieten Lebensraum für die Natur und tragen erst noch zu einem besseren Klima bei. Mehr dazu am Welt Gründach-Kongress 2005 in Basel.



Neu bei der Stiftung N&W

Die Stiftung N&W hat einen neuen Präsidenten und einen neuen Sponsor. Wir stellen beide vor.



ERFA-Tagung

Die N&W ERFA-Tagung 2005 steht bevor. Dieses Jahr geht es um das Thema «Der Naturpark – ein Raum für uns Menschen».

Begrünte Dächer – für gesunde Städte und ökologischen Ausgleich in luftiger Höhe

Die erste Hitzewelle dieses Jahres liess uns spüren, wie unangenehm heiss es in Städten im Sommer werden kann. Erinnerungen an den Rekordsommer 2003 wurden wach – und an seine vor kurzem bestätigten 1000 hitzebedingten Todesopfern in der Schweiz.

In Zukunft wird es noch mehr solche Hitzesommer geben. Schuld daran ist einerseits die globale Erwärmung. Andererseits erwärmen sich die Oberflächen von Gebäuden und Strassen unter der Sonneneinstrahlung und verschärfen so den globalen Trend zusätzlich. Die Städte werden zu Wärmeinseln: Im Vergleich zum grünen Umland sind die Temperaturen hier um 5-10 Grad höher.

Begrünte Flachdächer kühlen Räume und Umgebungsluft

Die Begrünung von Dächern und Fassaden ist eine ideale Möglichkeit diesem Trend entgegen zu wirken. Die Vegetationsschicht auf den Dächern wirkt als Wasserspeicher. Die Verdunstung des gespeicherten Regenwassers senkt einerseits die Temperatur der darunter liegenden Räume um drei bis fünf Grad, andererseits kühlt sie auch die Umgebungsluft ab.

Eine Studie in Basel hat ergeben, dass der Effekt der städtischen Wärmeinsel spürbar abgemildert werden könnte, wenn 70 Prozent der Flachdächer be-

grünt wären. Bereits haben einige Städte und Gemeinden die Zeichen der Zeit erkannt und in ihrem Baugesetz verankert, dass alle neuen Flachdächer begrünt werden müssen.

Raum für die Natur – in luftiger Höhe

Begrünte Dächer dienen aber nicht nur als Schutzschild gegen Sommerhitze, auch viele Tier- und Pflanzenarten nutzen den Ersatzlebensraum in luftiger Höhe. Dank der ungestörten Lage auf Dächern siedeln sich sogar seltene und gefährdete Arten an. Eindrückliches Beispiel dafür sind die 90-jährigen Dachbegrünungen des Seewasserwerks Moos in Zürich: Auf den Dächern der Trinkwasseraufbereitungsanlage gedeiht heute die Vegetation, die zum Zeitpunkt der Begrünung 1914 auf den damals noch vorhandenen Feuchtwiesen rund um das Areal wuchs. Während die Intensivierung der Landwirtschaft und die Überbauung die meisten Arten der ehemaligen Kulturlandschaft aus dem Umland des Kraftwerkes verdrängten, entwickelten sich auf den drei Dächern Orchideenwiesen von kantonalem Naturschutzwert.

Auch viele Tierarten können begrünte Dachflächen erreichen und sich dort ansiedeln. Die fortschreitende Überbauung und der zunehmende Nutzungs-



In Skandinavien hat die Dachbegrünung Tradition. *En Scandinavie les toits végétalisés sont une tradition.*

druck am Boden treiben manchmal sogar die sehr seltenen Kibitze oder Flussregenpfeiffer zum Brüten auf begrünete Dachflächen.

In der Schweiz untersuchen derzeit verschiedene Forschungsarbeiten, wie begrünete Dachflächen gestaltet sein müssen, um die lokale Tier- und Pflanzenwelt optimal zu fördern.

Welt Gründach-Kongress 2005 in Basel

Mit diesen und anderen Themen befasst sich die Gründach-Woche, die vom 12. bis 17. September in Basel stattfindet. Das Programm ist vielfältig: Neben einem Fachkurs «Dachbegrünung» mit theoretischen Grundlagen und Informationen zu Einrichtung und Unterhalt sind Exkursionen zu aussergewöhnlichen Dachbegrünungen sowie ein Kongress mit Vorträgen von Experten aus 12 Ländern vorgesehen. Details zum Programm finden sich unter www.greenroofcongress.ch.

Die Stiftung Natur&Wirtschaft ist Partnerin der Veranstaltung. Mitarbeitende von Naturpark-Firmen erhalten deshalb 10 Prozent Ermässigung beim Besuch von Kursen, Exkursionen oder Kongress.

Stephan Brenneisen,
Hochschule Wädenswil



Ein Flachdach – drei Nutzungen: Energieerzeugung, Isolation und Bereitstellung einer Naturfläche hoch über dem Boden! *Un toit plat – trois utilisations : production d'énergie, isolation et mise à disposition d'une surface naturelle au-dessus du sol !*

Un grand succès auprès des professionnels pour une première en Romandie

Pour la première fois, la Fondation Nature & Economie a organisé en Suisse romande une journée d'information sur les thèmes des aménagements extérieurs naturels et de l'écologie dans la construction. L'intérêt suscité auprès des professionnels de Romandie est réjouissant : plus de 80 personnes - architectes, paysagistes, urbanistes, ingénieurs, représentants d'entreprises et d'administrations cantonales et communales - ont participé à cette manifestation, appelée à être reconduite.



Des conférenciers remarquables ont présenté concrètement les enjeux du développement durable dans la construction et confirmé l'intérêt des aménagements écologiques des zones d'urbanisation. Des informations pratiques ont été fournies aussi bien pour la gestion des eaux de pluie que la végétalisation des toitures ou encore la réalisation de prairies fleuries.

Dans son introduction, M. le Conseiller d'Etat vaudois François Marthaler a souligné l'importance d'une prise en compte approfondie de la durabilité

lors de toute opération d'aménagement, de construction et de rénovation. Il a présenté en particulier les démarches entreprises par le service des bâtiments de l'Etat de Vaud à tous les échelons de la planification pour réduire les impacts environnementaux des projets de construction, en particulier au niveau de l'énergie grise et de la gestion des déchets.

Une prise en compte sérieuse et professionnelle de l'environnement dans les projets de construction et d'aménagements extérieurs est profitable au plan économique. M. Ivo Frei, architecte, l'a démontré avec la réalisation du nouveau centre des routes nationales à Bursin : ce bâtiment remarquable a été pensé jusque dans ses moindres détails pour limiter sa charge environnementale. Celle-ci est réduite de 90% par rapport à un centre d'autoroute traditionnel comme celui d'Yverdon, et sans surcoût ! Des écobilans ont permis d'optimiser chaque solution technique et de déterminer le choix des matériaux, également dans l'optique de la fin de vie de la construction. Dans un autre registre, M. Hughes Martin, des Services industriels de Genève (SIG) a présenté la mise en oeuvre des critères de la fondation Nature & Economie sur le site du Lignon, occupant 1500 employés. Les économies sur les frais d'entretien des espaces verts sont estimées à environ 20'000 CHF par an ! M. Dominique Quenet a présenté l'intérêt de la certification Nature & Economie pour

une entreprise comme SICPA SA, leader mondial des encres de sécurité, dans un concept global de management environnemental de son site de production.

Un grand merci à tous les participants et conférenciers, ainsi qu'à l'UICN qui nous a accueillis dans son centre mondial à Gland, sans oublier les soutiens apportés par l'Etat de Vaud (Groupe opérationnel des pôles et Service des bâtiments), l'ARE, l'OFFEP et la Fondation pour les terrains industriels de Genève.

Erfolgreiche ERFA-Tagung in der Romandie

Am 27. Mai 2005 lud die Stiftung N&W zur ersten ERFA-Tagung in der Romandie ein. Das Angebot stiess auf grosses Interesse: Mehr als 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen nach Gland und folgten mit grossem Interesse den Ausführungen der Referenten. Die Tagung stand unter dem Motto «Natürliche Arealbewirtschaftung und ökologische Bauweise». Namhafte Vertreter aus Wirtschaft und Verwaltung stellten konkrete Beispiele vor und unterstrichen dabei die Wichtigkeit einer ökologischen Bewirtschaftung.

La qualité des conférenciers a contribué au succès de la journée. Hervorragende Redner haben zum grossen Erfolg der Tagung beigetragen.

Des toits végétalisés – pour des villes saines et pour la compensation écologique en hauteur

En été, les températures dans les villes peuvent atteindre 5 à 10 degrés de plus que dans leur périphérie. Les toits plats végétalisés permettent de rafraîchir les habitations et l'air environnant grâce à l'évaporation des eaux de pluie qui y sont stockées. Ils permettent

aussi de réguler l'écoulement des précipitations. Les toits végétalisés sont des espaces vitaux pour de nombreux animaux et plantes, dont certains sont même très rares. Certaines villes et communes ont reconnu ce signe de notre temps et ont déjà ancré dans leur loi sur la construction l'obligation de végétaliser tous les nouveaux toits plats. Un congrès est spécifiquement consacré à ce thème du 12 au 17 septembre 2005 à Bâle (www.greenroofcongress.ch).



Ruedi Lustenberger ist neuer Stiftungspräsident

Nationalrat und Schreinermeister Ruedi Lustenberger möchte sich für ein gutes Zusammenspiel zwischen Wirtschaft und Natur einsetzen.

Ruedi Lustenberger, Sie haben neu das Stiftungspräsidium vom Basler Regierungsrat Christoph Eymann übernommen. Was bedeutet Ihnen die Stiftung Natur&Wirtschaft?

Teile der Bau- und Energiewirtschaft leisten zusammen mit dem Bund finanzielle Beiträge und ermöglichen damit kleine Naturschutzobjekte, welche wiederum von der Wirtschaft realisiert werden. Kurz: Ein gutes Zusammenspiel zwischen Wirtschaft und Natur. Das passt zu meinem politischen Credo.

Als Präsident der nationalrätlichen Kommission Umwelt, Raumplanung, Energie (UREK) und als Inhaber einer Schreinerei haben Sie täglich mit der Natur und der Wirtschaft zu tun. Wo und wie werden Sie Ihre Erfahrungen in die Stiftung Natur&Wirtschaft einfließen lassen?

Die vielfältigen Beziehungen zur Wirtschaft, Verbänden und Amtsstellen sind gute Voraussetzungen für die präsidiale Arbeit.

Sie haben als Schreinermeister und passionierter Jäger ein grosses Interesse an einer intakten Natur – und natürlich an einheimischen Naturprodukten! Weshalb sollten aber Firmen, die nicht mit Naturprodukten arbeiten, sich für naturnahe Firmenareale einsetzen?

Es ist die Aufgabe der ganzen Gesellschaft, sich für eine nachhaltige Entwicklung einzusetzen. Die Wirtschaft setzt mit solch punktuellen Beiträgen entsprechend positive Zeichen.

Ihre Arbeitstage sind lang, ihre Agenda gefüllt. Wo schöpfen Sie stets neue Energie?

Ich habe das Privileg, in einer schönen Landschaft zu wohnen. In der knapp bemessenen Freizeit bin ich in unserem Jagdrevier im Napfgebiet anzutreffen. Dort kann ich den Kopf auslüften und neue Energie auftanken.



Was ist Ihnen wichtig im Leben?

Wir haben die Erde nicht in unserem Besitz, sondern von unseren Nachkommen als Leihgabe.

Und wie sieht Ihr eigener Garten aus?

Meine Frau Marie-Theres hat einen «Grünen Daumen»: Ihr Garten ist gross und gepflegt. Unsere Familie profitiert vom selbst gezogenen Gemüse und wir freuen uns an der Blumenpracht. Mein Garten ist die Napfberglandschaft an und für sich.

Ruedi Lustenberger (55) ist neuer Präsident der Stiftung Natur&Wirtschaft. Der CVP-Nationalrat und Inhaber einer eigenen Schreinerei in Romoos (LU) ist u.a. Zentralpräsident des Verbands Schweizer Schreinermeister und Möbelfabrikanten (VSSM). Er ist verheiratet und hat fünf erwachsene Kinder.

Nationalrat und Schreinermeister Ruedi Lustenberger ist neu Stiftungspräsident der Stiftung Natur&Wirtschaft.

Le conseiller national et maître menuisier Ruedi Lustenberger est le nouveau président de la Fondation Nature & Economie.

Ruedi Lustenberger nommé à la présidence de la Fondation

La Fondation Nature & Economie a un nouveau président : le conseiller national Ruedi Lustenberger succède au conseiller d'état Christoph Eymann, qui a conduit la Fondation au succès durant les huit dernières années. Nous sommes heureux d'avoir trouvé en Ruedi Lustenberger, conseiller national PDC, propriétaire d'une menuiserie à Romoos (LU) et président de l'Association suisse des maîtres menuisiers et fabricants de meubles (VS-SM), une personne engagée à la fois dans les domaines de la nature et de l'économie. Ses nombreux contacts dans les domaines de l'économie, des associations et des administrations représentent d'excellentes conditions pour effectuer ce travail de présidence.

Migros ist neuer Sponsor der Stiftung Natur&Wirtschaft

Der Migros-Genossenschafts-Bund möchte als Sponsor mehr Naturparks schaffen. «Naturnahe Firmengelände sind Teil unserer Nachhaltigkeitsstrategie», meint Dieter Bürgi, Leiter Ökologie.

Die Migros ist seit Anfang 2005 Sponsor der Stiftung Natur & Wirtschaft. Ist das Teil der Nachhaltigkeitsstrategie der Migros oder eine Sponsoringaktivität unter vielen?

Die Migros macht bei der Stiftung mit, weil sie im kulturellen, sozialen und ökologischen Engagement beispielhaft bleiben möchte. Naturnahe Firmengelände sind daher Teil unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Das Resultat ist attraktiv: mehr biologische Vielfalt und deutlich weniger Unterhaltskosten.

Wieso möchte die Migros ihr Engagement bei der Stiftung über mehrere Jahre hinweg aufrechterhalten?

Bis alle möglichen Naturparks gefunden und umgestaltet sind, braucht es Zeit. Wir versprechen uns von der Stiftung, dass sie uns hilft, die Migros-Genossenschaften zu informieren und zu motivieren.

Dieter Bürgi, Leiter Ökologie des Migros-Genossenschafts-Bundes MGB, hat sich dafür eingesetzt, dass die Migros neuer Sponsor der Stiftung Natur&Wirtschaft ist. Dieter Bürgi, responsable « Ecologie » à la Fédération des coopératives Migros s'est engagé afin que Migros devienne nouveau sponsor de la Fondation Nature & Economie.



Sie sitzen hier im MGB-Turm in der City von Zürich. Glauben Sie wirklich, dass ein Arbeitsplatz in einem Naturpark eine spürbare Verbesserung des Arbeitsklimas und der Motivation schafft?

Wenn immer es das Wetter und meine Agenda erlauben, gehe ich über den Mittag an die nahe gelegene Limmat spazieren. Dort spüre ich am eigenen Leib, wie wohltuend das Wasser, die Bäume und Sträucher auf mich wirken. Von der Limmat aus gesehen scheint übrigens das Migros-Hochhaus wie in einem Naturpark gelegen.

Sie wollen mit der Stiftung in den kommenden Jahren auch einige Migrosverkaufszentren in der Schweiz als Naturparks zertifizieren lassen. Welche Vorteile bringt das für Kunden?

Kundinnen und Kunden profitieren doppelt. Einerseits intensivieren die naturnahen Areale das Einkaufserlebnis. Andererseits werden sie von aufgestellten Migros-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern bedient, die sich in den Naturparks erholen können.

Infos: www.migros.ch > Nachhaltigkeit

Migros est nouveau sponsor de la Fondation Nature & Economie

Entretien avec Dieter Bürgi, responsable « Ecologie » à la Fédération des Coopératives Migros. Le Groupe Migros s'engage auprès de la Fondation Nature et Economie car la réalisation d'aménagements naturels sur des terrains d'entreprises fait partie de sa stratégie de durabilité. Pour Migros, le résultat est positif : davantage de diversité biologique et moins de coûts d'entretien. Migros souhaite maintenir son soutien pendant plusieurs années et, avec l'aide la Fondation, elle espère pouvoir motiver un grand nombre de ses propres coopératives à transformer leurs terrains en parcs naturels.

Infos : www.migros.ch > Durabilité

Das 108'000 Quadratmeter grosse naturnahe Areal des Migros-Verteilzentrum Suhr (AG) ist seit 1998 als «Naturpark» ausgezeichnet. Le terrain naturel de 108'000 mètres carrés de la centrale de distribution de Suhr (AG) est certifié « Parc naturel » depuis 1998.



Mit dem Label «Naturpark» ausgezeichnete Firmen / Les entreprises qui ont ob

Stand am 1. August 2005, Angabe mit Name, Ort und Zertifizierungsdatum / Etat au 1er août 2005, avec nom de l'entreprise,

Abfallentsorgung / Gestion des déchets

Entsorgungsamt der Stadt St. Gallen, Deponie Tüfentobel, 9032 Engelburg, 29.10.2003
 Kehrichtverbrennung Hagenholz, 8050 Zürich, 30.08.2000
 KEZO Kehrichtverwertung Zürcher Oberland, 8340 Hinwil, 08.07.1999

Alters- und Pflegeheime / Maisons de retraite et EMS

Alters- und Pflegeheim Kühlewil, 3086 Englisberg, 28.01.2000
 Alterswohnheim Am Wildbach, 8620 Wetzikon, 01.11.2001
 Krankenhaus im Rotacher, 8305 Dietlikon, 24.05.2000
 Zentrum Huob, Swiss Re, 8808 Pfäffikon (SZ), 26.08.2004

Banken und Versicherungen / Banques et assurances

Credit Suisse Communications Center Bocken, 8810 Horgen, 29.10.2003
 Credit Suisse Group Uetlihof, 8070 Zürich, 04.06.1998
 DIE MOBILIAR Bruno Spieser, 8853 Lachen, 30.08.2000
 Swiss Re, 8134 Adliswil, 29.10.2003
 UBS AG, Badenerstr. 574, 8098 Zürich, 06.10.2004

Bau / Construction

4B Fenster AG, 6281 Hochdorf, 31.10.2002
 Contec AG, 3661 Uetendorf, 09.09.2003
 HRS Hauser Rutishauser Suter AG, West-Center St. Gallen-Winkeln, 9015 St. Gallen-Winkeln, 30.08.2000
 Josias Gasser Baumaterialien AG, 7001 Chur, 22.12.1999
 Renggli AG, 6247 Schötz, 26.08.2004
 Siemens Building Technologies AG, Industriestrasse 22, 8604 Volketswil, 04.07.2003

Befestigungstechnik / Technique de fixation

Würth AG, Dornwydenweg 11, 4144 Arlesheim, 04.07.2003

Bildung / Ecoles et universités

Berufsbildungsheim Neuhof, 5242 Birr, 01.11.2001
 EPFL Ecole Polytechnique Fédérale de Lausanne, 1015 Lausanne, 31.10.2002
 Hochschule Wädenswil, 8820 Wädenswil, 29.06.2000
 Kantonales Lehrerinnen- und Lehrerseminar / Gymnasium, 6285 Hitzkirch, 22.12.1999
 Seminarhaus Schüpfe, 8236 Büttenhardt, 20.02.2001
 Swissmem Kaderschule, 8400 Winterthur, 26.04.2000
 Universität St. Gallen, 9000 St. Gallen, 13.06.2000
 Universität Zürich-Irchel, 8033 Zürich, 28.06.2001

Chemische Industrie / Chimie

Ciba Spezialitätenchemie Kaisten AG, 5082 Kaisten, 16.12.1997
 Collano Ebnöther AG, 6203 Sempach-Station, 12.03.1998
 F. Hoffmann-La Roche AG, 4303 Kaiseraugst, 16.12.1997
 Syngenta Crop Protection AG, 4332 Stein, 02.11.1998

Computerindustrie / Informatique

IBM Research GmbH, Zurich Research Laboratory, 8803 Rüschlikon, 27.06.2002

Diverse / Divers

Avireal AG, 8058 Zürich-Flughafen, 29.10.2003
 Bürogebäude Forchstrasse 424, 8702 Zollikon, 07.04.2004
 EURO HAUS, 8200 Schaffhausen, 26.08.2004

Elektrische Verbindungselemente / Composants électriques

Phoenix Contact AG, 8317 Tagelswangen, 07.05.2003

Energie- und Wasserversorgung / Energie et alimentation en eau potable

EBM Elektra Birseck, Weidenstrasse 27, 4142 Münchenstein, 04.07.2003
 Elektrizitätswerk der Stadt Zürich, Kraftwerk Höngg, 8050 Zürich, 26.08.2004
 Elektrizitätswerk der Stadt Zürich, Unterwerk Auwiesen/Aubrugg, 8050 Zürich, 26.08.2004
 Elektrizitätswerk Stadt SH, Unterwerk Ebnat, 8200 Schaffhausen, 30.03.2000
 Erdgas Ostschweiz AG, 8010 Zürich, 28.08.1998
 IWB Wasserreservoir Wenkenhof, 4125 Riehen, 24.05.2000
 RWSG Seewasserwerk Frasnacht, 9320 Frasnacht, 23.08.2001
 Services Industriels de Genève SIG, 1214 Vernier, 10.03.2005

Forschung und Lehre / Instituts de recherche

Eidg. Forschungsanstalt WSL, 8903 Birmensdorf, 02.11.1998
 EMPA, 8600 Dübendorf, 29.10.2003
 EMPA, 9014 St. Gallen, 26.08.2004
 Paul Scherrer Institut PSI, 5232 Villigen, 02.11.1998

Gartenbau / Paysagistes

Fuhrer AG Gartenbau, 3114 Wichtrach, 01.11.2001
 VIVA Gartenbau AG, 4102 Binningen, 23.08.2001
 Walter Siefert AG, 4052 Basel, 16.12.1997

Gesundheit / Santé

Bethesda Spital, 4020 Basel, 08.06.1999
 Casa Fidelio, 4625 Niederbuchsiten, 09.06.2005
 Ita Wegman Klinik, 4144 Arlesheim, 14.11.2000
 Kantonale Psychiatrische Dienste - Sektor Nord, 9500 Wil, 09.12.2004
 Kantonale Psychiatrische Dienste Liestal, 4410 Liestal, 11.05.1999
 Kantonsspital Aarau, 5001 Aarau, 30.08.1998
 Klinik Sonnenhalde, 4152 Riehen, 27.06.2002
 Krankenhaus Spiez, 3700 Spiez, 02.06.2004
 Privatklinik Wyss AG, 3053 Münchenbuchsee, 28.03.2003
 Psychiatriezentrum Luzerner Landschaft, Klinik St. Urban, 31.10.2002
 Psychiatriezentrum Münsingen, 3110 Münsingen, 01.11.2001
 Psychiatrische Dienste Aargau, 5201 Brugg, 02.12.1999
 Psychiatrische Universitätsklinik Burghölzli, 8029 Zürich, 23.08.2001
 Reha Chrischona, 4126 Bettingen, 23.12.1999
 Rehaklinik Bellikon, 5454 Bellikon, 30.08.2000
 Schweizer Paraplegiker Zentrum, 6207 Nottwil, 06.12.1999
 Universitäre Psychiatrische Klinik UPK, 4025 Basel, 22.12.1999

Hotels und Restaurants / Hôtels et restaurants

Curry-Beiz Schlüssel, 5424 Unterehrendingen, 30.08.2000
 Greulich Hotel Restaurant Bar, 8004 Zürich, 10.03.2005
 Park Inn Zurich Airport, 8153 Rümlang, 26.04.2001
 Schloss Wartensee, Tagungs- und Begegnungszentrum, 9404 Rorschacherberg, 09.12.2004

Industriebetriebe / Entreprises industrielles

Glas Trösch AG, Fireswiss, 6374 Buochs, 26.08.2004
 RUAG Aerospace, Prüfstand Ennetmoos, 6372 Ennetmoos, 10.03.2005
 RUAG Land Systems Real Estate, 6460 Altdorf, 26.04.2001
 SIG Schweizerische Industrie-Gesellschaft, 8212 Neuhausen, 26.08.2004
 SIG Pack Systems AG, 8222 Beringen, 26.08.2004
 SICPA SA, 1373 Chavornay, 06.10.2004

Ingenieur- und Beratungsbüros / Bureaux d'ingénieurs et conseils

Ernst Basler + Partner AG, 8032 Zürich, 02.11.1999
 K + P GEOINFO AG, 9630 Wattwil, 30.08.2000
 Locher, Schmill, Van Wezemaal & Partner AG, 4058 Basel, 08.07.1999
 Ökobüro Hugentobler AG, 9450 Altstätten, 06.12.1999
 RWB SA, 2900 Porrentruy, 02.11.1998

Innenräume & Möbel / Ameublement

IKEA AG Einrichtungshaus, 4133 Pratteln, 26.06.2000
 Markus Biland AG, 5413 Birmenstorf, 01.11.2001
 USM U. Schärer Söhne AG, 3110 Münsingen, 08.07.1999

Kieswerke / Gravières

Aktiengesellschaft Ernst Hablützel + Co., 8217 Wilchingen, 28.08.1998
 Bereuter AG, Abbaustelle Glattfelden, 8604 Volketswil, 22.12.1999
 Bersier SA Gravière de Ménières, 1533 Ménières, 29.09.1999
 Biedermann Sand Kies Transporte AG, 2553 Safnern, 28.08.1998
 Carrières d'Arvel SA, 1844 Villeneuve, 16.02.2001
 CREABETON Matériaux SA, Abbaustelle Chrützwald, 3250 Lyss, 04.06.1998
 CREABETON Matériaux SA, Abbaustelle Oberfeld, 2577 Finsterhennen, 09.02.1999
 Einwohnergemeinde Eschenbach, Kieswerk, 6274 Eschenbach, 10.12.2003
 Emme Kies und Beton AG, Abbaustelle Pfaffenboden, 3452 Grünenmatt, 07.12.2000
 Felix Fischer AG, 5053 Staffelbach, 28.08.1998
 Fr. Blaser AG, Abbaustelle Kratzmatt, 3434 Obergoldbach, 29.10.2003
 Gebrüder Hallwyl AG, Abbaustelle Oberwiler-Feld, 4852 Rothrist, 03.05.2002
 Gemeindekieswerk Ballwil, 6275 Ballwil, 07.12.2000
 Gravière de Sergey SA, Gravière des Planches, 1355 Sergey, 11.03.1999
 Grob Kies AG, Kies- und Betonwerk Tal, 9113 Degersheim, 09.06.2005
 Guber Natursteine AG, Steinbruch Guber, 6055 Alpnach, 03.05.2002
 Hans Keiser Sand- und Kieswerk AG, Grube Buech Steinacher, 5033 Buchs, 28.08.1998
 Hans Keiser Sand- und Kieswerk AG, Grube Lostorf, 5033 Buchs, 28.08.1998
 Hauri Kiesgruben + Transport AG, 5703 Seon, 07.12.2000
 Hochuli AG, 5742 Kolliken, 31.01.2000
 Holcim Granulats et Betons SA Zurich, Gravière du Cambèze, 1315 La Sarraz, 01.11.2000
 Holcim Granulats et Betons SA Zurich, Gravière du Sapelet, 1315 La Sarraz, 02.11.1998
 Holcim Kies und Beton AG Zürich, Abbaustelle Eichlihu und Ghürst, 8194 Hüntwangen, 28.08.1998
 Holcim Kies und Beton AG Zürich, Abbaustelle Eichrüteli, 5243 Mülligen, 28.08.1998
 Holcim Kies und Beton AG Zürich, Abbaustelle Ennerberg, 6370 Oberdorf, 28.08.1998

tenu le label « Parc Naturel »

localisation et date de certification

Holcim Kies und Beton AG Zürich, Kieswerk Willisdorf mit Abbaustelle Ebnet, 8253 Diessenhofen, 28.08.1998
Holcim Kies und Beton AG, Zürich, Abbaustelle Riedenboden/Chalchbüel und Wiesgraben, 9533 Kirchberg, 28.08.1998
Iff AG Kies- und Betonwerk, Abbaustelle Tuberein, Hölzlisacher, 4704 Niederbipp, 12.12.2002
K. + U. Hofstetter AG, Kieswerk Berken, 3324 Hindelbank, 04.06.1998
K. + U. Hofstetter AG, Kieswerk Hindelbank, 3324 Hindelbank, 04.06.1998
Kalt Kies- und Betonwerk AG, Abbaustelle «Rodig» Böttstein, 5314 Kleindöttingen, 10.12.2003
Kästli AG Bauunternehmung, 3113 Rubigen, 04.06.1998
Kessler AG, Kiesgrube KWO Stahlgasse, 3173 Oberwangen, 13.05.1998
KIBAG Kies Nuolen, Kiesabbau und Golfplatz Nuolen, 8855 Wangen, 04.06.1998
Kies AG Aaretal-KAGA, 3628 Uttigen, 04.06.1998
Kies Merz AG, 5412 Gebenstorf
Kies- und Sandwerk Hubel, 5040 Schöffland, 31.12.1999
Kieshandels AG, 6144 Zell, 07.12.2000
Kieswerk Aebisholz AG, 4702 Oensingen, 04.06.1998
Kieswerk Gunzgen AG, 4617 Gunzgen, 22.12.1999
Kieswerk Hüswil AG, Werkareal Steinberg, 6152 Hüswil, 31.10.2002
Kieswerk Niederlenz, 5702 Niederlenz, 07.12.2000
Kieswerk Ortsbürgergemeinde Lenzburg, Kiesgrube Lenzhard, 5600 Lenzburg, 22.12.1999
Kieswerk Otto Notter AG, 5608 Stetten, 12.04.2000
Kieswerk Solenberg AG, 8200 Schaffhausen, 28.08.1998
KIGRO AG Gettnau, Abbaustelle Gishubel-Bubental, 6022 Grosswangen
LMT SA, 1042 Bioley-Orjulaz, 04.11.1998
Lötscher Kies + Beton AG, Abbaustelle Pfannenstil-Höchi, 6275 Ballwil, 10.12.2003
OSB Ostschweizerische Baustoffwerke AG, Kiesgrube Burgauerfeld, 9230 Flawil, 04.06.1998
Risi AG, Abbaustelle Chrüzhügel Sihlbrugg, 6341 Baar, 16.02.2001
Rudolf Gysi AG, Abbaugelände Hard-Dulliken, 4532 Feldbrunnen, 22.12.1999
Rudolf Gysi AG, Abbaustelle Studenweid Däniken, 4658 Däniken, 22.12.1999
Samuel Amsler AG, 5107 Schinznach-Dorf, 28.08.1998
Sand AG Neuheim, 6345 Neuheim, 22.12.1999
Sebastian Müller AG, 6221 Rickenbach, 04.06.1998
Steinbruch Mellikon AG, 5465 Mellikon, 22.12.1999
Tongrube Andil, 4254 Liesberg, 13.05.1998
Wyss Kies und Beton AG, 4624 Härkingen, 16.02.2001
Wyss Kieswerk AG, Abbaustelle Bernerschachen, 4536 Attiswil, 29.10.2003

Kläranlagen / Stations d'épuration

Abwasserverband Altenrhein, 9423 Altenrhein, 01.11.2001
Abwasserverband Flawil-Degersheim-Gossau, ARA Oberglatt, 9113 Flawil, 10.12.2003
Entsorgungsamt St. Gallen (ESA), ARA Au / KVA, 9014 St. Gallen, 01.06.2004
ARA Laufäcker, 5300 Turgi, 03.05.2002
ARA Thunersee, 3661 Uetendorf, 02.06.2004
ARA Windisch, 5210 Windisch, 31.03.2000
Gemeindeverband ARA Moossee-Urtenenbach, 3324 Hindelbank, 10.12.2003
Kläranlage Hard, 8408 Winterthur, 28.08.1998
Kläranlage Langmatt, 5103 Wildegg, 31.03.2000
Klärwerk Werdhölzli, 8010 Zürich, 01.11.2001
SEVRE, 2063 Engollon, 1.11.2001
Ville de Neuchâtel, station d'épuration des eaux, 2000 Neuchâtel, 28.06.2001

Kunststoffe / Matières synthétiques

Lego Produktion AG, 6130 Willisau, 04.06.1998
3M (Schweiz) AG, 8803 Rüslikon, 26.08.2004

Lebensmittelindustrie / Alimentation

Aargauer Zentralmolkerei, 5034 Suhr, 23.08.2001
Baer AG, 6403 Küssnacht a. Rigi, 28.08.1998
BiOMill SA, Groupe Minoteries SA, 1523 Granges-Marnand, 11.03.1999
Coop Verteilzentrale, 5503 Schafisheim, 16.12.1997
Coop Verteilzentrale, 4612 Wangen b. Olten, 09.02.1999
Fleischtrocknerei Churwalden AG, 7075 Churwalden, 27.06.2002
Groupe Minoteries SA / BiOMill SA, 1523 Granges-Marnand, 11.03.1999
Louis Ditzler AG, 4313 Möhlin, 14.11.2000
Migros Verteilzentrum Wynenfeld Suhr, 5034 Suhr, 13.05.1998

Maschinenindustrie / Industrie des machines

ABB Turbo Systems AG, Werk Deitingen, 4543 Deitingen, 29.10.2003
Alstom (Schweiz) AG, 5242 Birr, 09.09.2003
Robert Wild AG, 5630 Muri, 28.06.2001
Stürm & Co. Maschinen, 9403 Goldach, 22.12.1999
Zünd Systemtechnik AG, 9450 Altstätten, 30.08.2000
3S-Systemtechnik AG, 5236 Remigen, 02.11.1998

Medien / Médias

Rheintaler Druckerei und Verlag AG, 9442 Berneck, 31.03.2000
Vetter Druck AG, 3602 Thun, 03.05.2002

Metallverarbeitung / Métallurgie

Jehle AG, 5275 Etzgen, 01.11.2001
Schoop + Co. AG, 5405 Baden-Dättwil, 28.08.1998

Militärbetriebe / Installations militaires

Eidg. Zeughaus Brugg, 5200 Brugg, 06.02.2002
Eidg. Zeughaus und Waffenplätze Mels/Walenstadt/St. Luzisteig, 8888 Heiligkreuz, 12.12.2002
Eidg. Zeughaus und Waffenplätze Ostschweiz, Areal Waffenplatz Herisau-Gossau, 9100 Herisau, 16.02.2001
Eidg. Zeughaus und Waffenplätze Ostschweiz (St. Gallen), 9000 St. Gallen, 12.12.2002
Arsenaux et Places d'armes Region Léman, Place d'armes de Chamblon, 1145 Bière, 09.09.2003
Eidg. Zeughaus und Waffenplätze Thun, 3602 Thun, 18.02.2004
Eidg. Zeughaus und Waffenplätze Wangen/Lyss, 3380 Wangen a./A., 10.12.2003

Mode / Mode

Charles Veillon SA, 1030 Bussigny, 16.06.1998

NGO / ONG

Centre-nature ASPO de la Sauge, 1588 Cudrefin, 12.12.2002
Schweizer Vogelwarte, 6204 Sempach, 03.05.2002
SVS-Naturschutzzentrum Neeracherried, 8173 Neerach, 12.12.2002
UICN, Union mondiale pour la nature, 1196 Gland, 16.02.2001
WWF International, 1196 Gland, 24.08.2000

Öffentliche Verwaltung und Dienstleistungsbetriebe / Administrations et services publics

Bundesamt für Bauten und Logistik, AVM-Areal, 3000 Bern, 31.03.2000
Centre professionnel, 2800 Delémont, 22.12.1999
Direction des écoles de la Ville de Lausanne, 1000 Lausanne 9, 29.09.2000
Kant. Strafanstalt Pöschwies, 8105 Regensdorf, 09.09.2003
Stadtverwaltung Luzern Stadthaus, 6002 Luzern, 07.12.2000
Usine de Pierre-de-Plan, 1000 Lausanne 9, 12.12.2002

Öffentlicher Verkehr / Transports publics

Baselland Transport AG, Duftgarten Rodersdorf, 4118 Rodersdorf, 12.03.1998

Reinigungs- und Wäschereiu Unternehmen / Entreprises de nettoyage

Rohr AG Reinigungen, 5212 Hausen b. Brugg, 28.06.2001

Sanitär / Sanitaire

Geberit Vertriebs AG, Geberit Infozentrum GIZ, 8645 Jona, 16.02.2001

Schreinerei / Menuiserie

Erich Keller AG, 8583 Sulgen, 22.12.1999
Martin Burkhard Modellbauschreinerei, 5412 Gebenstorf, 22.03.2002

Solar- und Wärmetechnik / Solaire et technique de chauffage

H. Lenz AG, 9244 Niederuzwil, 30.05.2000
Holinger Solar AG, 4416 Bubendorf, 09.06.2005

Sportanlagen / Installations sportives

Centre Mondial du Cyclisme, 1860 Aigle, 12.12.2002
Reitsportzentrum Challern, 4303 Kaiseraugst, 24.05.2000

Technische und medizinische Gase / Gaz techniques et médicaux

PanGas, Industriepark 10, 6252 Dagmersellen, 04.07.2003

Telekommunikation / Télécommunication

Swisscom AG Dienstleistungszentrum, 9200 Gossau, 16.12.1997
Swisscom AG Areal Ostermündigen, 3072 Ostermündigen, 28.08.1998
Swisscom AG, 3048 Worblaufen, 22.03.2002
Swisscom AG, 8003 Zürich-Binz, 07.04.2004

Textil / Textile

Rohner Textil AG, 9436 Balgach, 31.10.2002

Wasseraufbereitung / Traitement des eaux

aqua solar ag, 4227 Büsserach, 02.11.1999
Christ Pharma & Life Science AG, 4147 Aesch, 23.08.2001
Entsorgungsamt St. Gallen (ESA), Pumpwerk Hätterenwald, 9000 St. Gallen, 01.06.2004

Die schönsten Naturpark-Bilder...



...aufgenommen von Martin Reber im Naturpark der Klinik Sonnenhalde in Riehen (BS).
Le parc naturel de la clinique Sonnenhalde à Riehen (BS), par Martin Reber.

Der Foto-Wettbewerb im Newsletter 1/2005 stiess auf grosses Interesse. Wir können hier nur eine kleine Auswahl der tollen Naturpark-Bilder veröffentlichen, möchten uns aber bei allen Fotografinnen und Fotografen herzlich bedanken!

Les plus belles photos de parcs naturels

Le concours de photos lancé dans les communications 1/2005 en allemand a suscité un vif intérêt. Nous avons le plaisir de vous en présenter quelques-unes et souhaitons remercier cordialement tous les participants pour leurs envois !



...aufgenommen von Martina Born im Naturpark der Samuel Amsler AG in Schinznach-Dorf (AG).
Le parc naturel de la société Samuel Amsler SA à Schinznach-Dorf (AG), par Martina Born.



...aufgenommen von Antonia Büeler im Naturpark des Berufsbildungsheims Neuhof in Birr (AG).
Le parc naturel du centre de formation professionnelle Neuhof à Birr (AG), par Antonia Büeler.

Gewinner der Naturpark-Umfrage

Im Newsletter 1/2005 haben wir die Mitarbeitenden um ihre Meinung zum Naturpark gebeten. Unter den Einsendungen wurde ein Abendessen verlost.

Dietrich Hermann, Syngenta Stein, hatte Glück und gewinnt das Gourmet-Menü für 2 Personen aus der alchemistischen Naturküche des Gastrosophs Stefan Wiesner (Restaurant Rössli, Escholzmatt).

Herzliche Gratulation und «En Guete»!

...aufgenommen von Herbert Müller im Naturpark des Casa Fidelio in Niederbuchsiten (SO).
Le parc naturel de la Casa Fidelio à Niederbuchsiten (SO), par Herbert Müller.



ERFA-Tagung 2005

Der diesjährige Naturpark-Erfahrungstag findet an der Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL) in Birmensdorf (ZH) statt. Es gibt noch freie Plätze! Kurzentschlossene melden sich bitte beim Sekretariat der Stiftung Natur&Wirtschaft.

Termin:

Donnerstag, 25. August 2005,
13:15 – 17:30.

Programm:

- Rundgang durch den Naturpark der WSL
- Workshops:
 - Aufwertung des Naturparks für Mitarbeitende, Anton Burkart, WSL
 - Praktische Tipps für Gärtner, Peter Richard, Richard & Winkler AG
 - Interne Öffentlichkeitsarbeit: Ein Naturpark für alle, Reto Locher, Stiftung N&W
- Virtual Excursion – Lassen Sie sich in den Naturpark Ihrer Wahl entführen. Die Natur im Computermodell. Preisprojekt des Prix Medida 2004, ETH.

Anmeldung:

Anmeldung und weitere Informationen unter www.naturundwirtschaft.ch oder Tel. 041 249 40 00.



Holcim Kies und Beton AG: Kiesabbau im Zusammenspiel mit der Natur

Der Kiesabbau zeigt eindrucksvoll, wie sich ökologische und ökonomische Interessen verbinden lassen und zu erfolgreichen Ergebnissen führen. Ein gutes Beispiel ist die Holcim Kies und Beton AG.

Mit ihrer Geschäftsphilosophie setzt die Holcim Kies und Beton AG neue Akzente in der Kiesbranche: Sie hat sich zum Ziel gesetzt, Ressourcen schonend und nachhaltig zu nutzen. Im Zuge dieser Bemühungen haben alle Holcim Kieswerke das Umweltzertifikat ISO 14001 erlangt.

Sieben von über 30 Kiesgruben der Holcim Kies und Beton AG in der Schweiz wurden als Naturparks ausgezeichnet: Jedes dieser Areale hat seinen eigenen, ganz speziellen Charakter und einen Bezug zur Natur (siehe Grafik).

Vielfältige Landschaft statt Monokultur

Wo früher Monokulturen wie Getreide oder Mais wuchsen, entstehen während der Dauer eines Kiesabbaus ohne

viel Mehraufwand interessante Landschaften. Schon kleine Massnahmen genügen, um in einer Kiesgrube ökologisch wertvolle Mikro-Lebensräume für einen begrenzten Zeitraum anzubieten. Nach der Abbauphase wird das Gebiet der ehemaligen Kiesgrube so rekultiviert, dass in der Regel zirka 15 Prozent der Fläche als ökologische Ausgleichsfläche erhalten bleiben. Da die Ausgleichsflächen schon frühzeitig geplant werden, sind sie in der Bevölkerung besser akzeptiert und bleiben damit auch länger erhalten.

Ob mit oder ohne Zertifikat: Bei Holcim ist jeder Mitarbeitende dazu angehalten, den Naturgedanken in seinen Arbeitsalltag zu integrieren und das Bewusstsein für die natürlichen Zusammenhänge im eigenen Naturpark (und in der Kiesgrube) zu schärfen.

Weitere Informationen:
www.holcim.ch



Werk Hüntwangen: Schmetterlinge
Site de Hüntwangen : papillons

L'exploitation des gravières en harmonie avec la nature

Toutes les gravières de Holcim Granulats et Bétons SA ont déjà obtenu le certificat ISO 14001. Et déjà sept sur trente gravières de Holcim en Suisse ont obtenu le label « Parc Naturel ». Chaque site a son propre caractère et ses beautés naturelles particulières. Ils utilisent leurs ressources avec précaution et dans l'optique du développement durable. La remise en état après exploitation est planifiée de manière à ce qu'environ 15% des surfaces soient maintenues en surfaces écologiques de compensation.



Werk Kirchberg: Absatzbecken und Ruderalflächen.
Site de Kirchberg : bassin de décantation d'eau et surfaces rudérales.



Jeder der sieben Naturparks der Holcim hat seinen speziellen Charakter. Chacun des sept parcs naturels de Holcim a son propre caractère.

Der Werkhof als Naturpark? Die Fuhrer AG macht's vor!

Stein-, Kies-, Kompost- und Asthaufen, Natur- und Betonsteinlager, Maschinen und zwei grosse Leichtbauhallen prägen das Bild des Werkhofs der Fuhrer AG in Wichtrach. Erst auf den zweiten Blick entpuppt sich das Gelände als Naturoase.

Sobald die Landschaftsgärtner ihr Material aufgeladen und den Werkhof verlassen haben, kehrt Ruhe ein auf dem «Naturpark». «Jetzt erst hört man den Gesang von Goldammer, Girlitz, Mönchsgrasmücke und Hausrotschwanz, den Ruf von Grauschnäpper, Distelfink und Bachstelze. Man kann auch Blau- und Kohlmeisen beim Futter sammeln beobachten und entdeckt Zaunkönige und Rotkehlchen im Unterholz», schwärmt Franz Baumgartner, Mitarbeiter der Fuhrer AG und begeisterter Ornithologe.

Der Gartenbaubetrieb der Fuhrer AG liegt etwas ausserhalb des Dorfes in intensiv genutztem Landwirtschaftsgebiet. Rund 40 Mitarbeitende planen und erstellen hier Gartenumänderungen und Neuanlagen. Die Fuhrer AG pflegt Gärten und erledigt kleinere Tiefbau- und Belagsarbeiten. Das ganze Team bemüht sich, das Wissen und die Erfahrungen im naturnahen Gartenbau, die es teils auf dem Werkhof selbst sammelt, in die tägliche Arbeit einfließen zu lassen.

Seit der Gründung des Gartenbaubetriebes 1952 wurde der Werkhof laufend den veränderten Bedürfnissen angepasst. 2001 wurde das Areal als «Naturpark der Wirtschaft» zertifiziert



Singende Goldammer auf dem Dach der Fuhrer AG.
Un Bruant jaune chante sur le toit d'un bâtiment de Fuhrer SA



Der Werkhof aus der Vogelperspektive.
Vue aérienne de l'entreprise.

und seither kommen versiegelte Beläge nur noch in stark befahrenen und beanspruchten Zonen zum Einsatz; auf den Parkplätzen und im Materiallager hingegen lassen Beläge wie Sickersteine oder Mergel das Regenwasser natürlich versickern. Die Niederschläge, die sich auf den Leichtbauhallen sammeln, gelangen über Sickergruben ins Grundwasser, das Wasser der begrüntten Flachdächer fliesst über eine Sicker Galerie und Sickerschächte zurück in den Boden.

Unterschlupf für viele Tiere

Nebst einigen Standort fremden Pflanzen besiedeln vor allem einheimische Gehölze und Stauden das Areal. Die Bäume, Sträucher und Stauden bilden einen natürlichen Sichtschutz um das Firmengelände und bieten den Wildtieren ideale Rückzugsmöglichkeiten; ausserdem dienen sie den Lehrlingen zu praktischen Ausbildungszwecken. «Werktags herrscht morgens und abends während einer Stunde reger Betrieb im Werkhof. Sonst ist es recht ruhig auf unserem Gelände, was den Tieren sicher entgegenkommt», meint Hansruedi Brunner, Mitinhaber und Verantwortlicher des Werkhofes. Als wäre das sein Stichwort, hoppelt ein Hase über die Strasse und verschwindet blitzschnell im Unterholz.

Arealplanung:

Fuhrer AG Gartenbau, Wichtrach

Weitere Informationen:

info@fuhrer-gartenbau.ch

www.fuhrer-gartenbau.ch

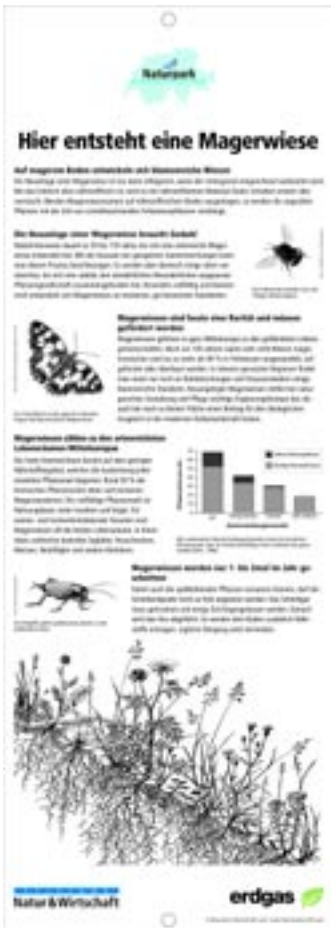
L'entreprise horticole Fuhrer SA

Elle est située près de Wichtrach, au bord de l'autoroute Thoune – Berne. Une quarantaine de personnes y travaillent. Dès que les paysagistes ont chargé leur matériel et quitté le terrain, le parc naturel retrouve son calme et on peut y observer de nombreux oiseaux. Depuis sa fondation en 1952, la société Fuhrer SA s'est toujours adaptée aux nouveaux besoins et c'est en 2001 qu'elle a obtenu le label « Parc Naturel ». Divers aménagements permettent l'infiltration des eaux de pluie dans le sol. Outre quelques plantes exotiques, ce sont surtout des arbres et arbustes indigènes qui caractérisent l'enceinte de l'entreprise et ils offrent un abri naturel et discret à de nombreux petits animaux sauvages.

N&W - News

Infotafeln

Was blüht in einer Magerwiese? Was bedeutet naturnahe Pflege? Wieso ist das Flachdach begrünt? Antworten liefern die 10 Infotafeln für Ihren Naturpark. Wegen grosser Nachfrage haben wir eine zweite Serie bestellt. Die Tafeln sind aus Aluminium, 4-farbig, 645 x 246 mm gross und kosten 320 Franken. Bestellen Sie jetzt! Infotafel-Prospekt und Bestellungen unter www.naturundwirtschaft.ch oder Tel. 041 249 40 00.



Danke

Die Stiftung Natur&Wirtschaft wird unterstützt von:



Für die Übernahme der Druckkosten bedanken wir uns bei:



Kontakt

Interessieren Sie sich für ein Porträt Ihrer Firma im nächsten Newsletter, eine Zertifizierung, ein Gutachten Ihres Betriebsareals, die Infotafeln? Oder möchten Sie etwas mit uns besprechen? Bitte kontaktieren Sie uns.

Stiftung Natur&Wirtschaft
 Sälihalde 21, 6005 Luzern
 Telefon 041 249 40 00
 Fax 041 249 40 01
 E-Mail naturpark@naturundwirtschaft.ch



Mein Naturpark, Nr. 2

Felix Jeanmaire, 54, Architekt und Heimleiter im Casa Fidelio, Niederbuchsiten:

«Am selbst entworfenen und eigenhändig gebauten Schwimmteich haben wir alle viel Freude. Kommen Sie vorbei – gönnen Sie sich einen Moment zum Verweilen!»

